

Lichtblicke im Branchengeschehen



Die Besten der Besten: Richtig spannend wurde es Mitte Mai im Quellendom der Bad Wildunger Wandelhallen. Dort wurden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung, ähnlich wie bei der Oscarverleihung, die Preisträger des SBZ-Kreativ-Wettbewerbs ausgezeichnet. Hatte doch eine mit Experten bestückte Jury zum zweiten Mal die besten Kreativ-Badplaner Deutschlands ermittelt. Das Wettbewerbs- und Trendthema „Private Spa“ bot reichlich Gelegenheit kreative Badplanungsenergie freizusetzen. Der Teilnehmerkreis war bunt gemischt und reichte von der Praktikantin bis zum Installateurmeister, über die Innenarchitekten bis hin zur planenden Chefin.

Offensichtlich bringt weibliches Einfühlungsvermögen Vorteile für eine zielgruppengerechte und anspruchsvolle Badplanung mit sich – denn bei den acht Hauptpreisträgern handelt es sich (fast) ausschließlich um Frauen. Wer unter die Top 20 gekommen ist und wer sich mit dem Titel „1. Sieger beim SBZ-Kreativ-Wettbewerb“ schmücken darf, erfahren Sie in dieser SBZ auf Seite 28. Und damit auch Sie, liebe SBZ-Leser, von den wirklich tollen Ideen und Planungen Ihrer Kollegen profitieren können, beginnen

wir in der nächsten Ausgabe, die 20 besten Entwürfe vorzustellen und detailliert zu erläutern. Sich hier Anregungen zu holen ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Übrigens: Trotz des Erfolges ist für die Gewinner Weiterbildung angesagt. Sie nehmen im Oktober an einer einwöchigen SBZ-Exkursion in die traumhafte Spa-Welt des Orients teil.

Noch mal gut gegangen: Wie ein Damoklesschwert hing die Dienstleistungsrichtlinie der Europäischen Union auch über den deutschen Handwerksbetrieben. Denn der ursprüngliche Entwurf sah vor, dass ausländische Dienstleister in der EU nur noch die Regeln zu erfüllen hätten, die in ihrem Heimatland gelten. Dies hätte einen massiven Zustrom billiger Unternehmen und Arbeitskräfte aus Osteuropa bedeutet und zu starker Wettbewerbsungleichheit zu Gunsten ausländischer Unternehmen geführt. Letztlich hat sich die EU-Kommission bei der geplanten Liberalisierung des europäischen Dienstleistungsmarktes dem Druck aus Deutschland und Frankreich gebeugt. Künftig müssen demnach jeweils die Rahmenbedingungen eingehalten werden, die in dem Land gelten, in dem die Arbeit ausgeführt wird. Zufrieden zeigte sich denn auch der Zentralverband des Deutschen Handwerks, der den vehementen Protesten der Handwerksorganisationen als handwerkliche Spitzenvertretung Gehör verschaffte. Der Abbau diskriminierender Hemmnisse sei wichtig, doch die neue Freizügigkeit dürfe

nicht auf Kosten von Lohn- und Sozialdumping gehen, hatte ZDH-Generalsekretär Eberhard Schleyer immer wieder betont.

Regenerativ auf dem Vormarsch: „Weit mehr als 20 Millionen Dächer warten auf Sie und darauf mit Solaranlagen bestückt zu werden“. Mit diesem Weckruf und der Forderung nach einer 100prozentigen Umstellung auf die alternative Energieversorgung begrüßte Journalist Dr. Franz Alt die Handwerksmeister auf dem Verbandstag des Pfälzer Landesfachverbandes (Seite 25). Von einer 100prozentigen Umstellung auf regenerative Energien sind wir zwar noch weit entfernt, dennoch widmen wir diese SBZ ganz dem Trendthema Solarenergie-Nutzung. Neben zahlreichen Beiträgen rund um die Solarthermie stellen wir exklusiv eine Studie über den Photovoltaikmarkt vor. Ebenfalls in dieser SBZ finden Sie viele weitere nützliche Infos rund um die Solartechnik sowie auf Seite 32 einen Eintrittsgutschein zur im Juni stattfindenden Intersolar in Freiburg.

In diesem Sinne sonnige Zeiten.

Ihr

Dirk Schlattmann

Dirk Schlattmann
SBZ-Chefredakteur

